

Vogel.



Verlag von Franz Andr. Pytheas in Göttingen.

Lithogr. Verlagsanstalt Julius Elinkhardt, Leipzig.

„Knabe, ich bitt' dich, so sehr ich kann:
O rühre mein kleines Nest nicht an!
O sieh nicht mit deinen Blicken hin!
Es liegen ja meine Kinder drin;
Die werden erschrecken und ängstlich schrei'n,
Wenn du schaust mit den großen Augen herein.“

Wohl sähe der Knabe das Nestchen gern,
Doch stand er behutsam still von fern.
Da kam der kleine Vogel zur Ruh',
flog hin und deckte die Kleinen zu,
Und sah so freundlich den Knaben an:
„Hab' Dank, daß du ihnen kein Leid gethan.“